Tagung: „Afrikaforschung in Österreich: Zugänge und Einordnungen“, 17.–18.01.2014

Abstract zum Vortrag

Tonspuren auf der Spur: Aktuelle Forschungen zu historischen Audiodokumenten

(*Clemens Gütl*)

Tonaufnahmen werden, was ihre mögliche Nutzung betrifft, von der Wissenschaft bis in die jüngste Vergangenheit recht „stiefmütterlich“ behandelt. Die Gründe dafür sind wohl vielfältig und werden im Vortrag auch skizziert. Im Vergleich mit schriftlichen Quellen oder zwischenzeitlich auch mit Fotografien, sind methodische Überlegungen und Diskussionen zum Quellenwert bzw. zur Analyse von Audiodokumenten in verschiedenen Disziplinen erst seit kurzem aktuell.

Parallel zu einigen grundsätzlichen theoretischen Ausführungen soll praxisnah die konkrete Arbeit mit phonographischen Aufnahmen erläutert werden, die im Kontext von österreichischen Afrikaforschungen entstanden sind. Anhand von ausgewählten Beispielen aus den Beständen des Phonogrammarchivs der Österreichischen Akademie der Wissenschaften werden (Zwischen-)Ergebnisse aus einer laufenden Forschung präsentiert, die bspw. Fragen der Interpretierbarkeit der Inhalte auf den jeweiligen analogen Speichermedien zum Ausgangspunkt hatten.

Aktuelle Publikation [gegenwärtig in Begutachtung]:

Gütl, Clemens (ed.). *Recordings in Egypt (Junker 1911) and the Archive (Stigler 1912–1913): Kenzi-Dongolawi, Nobiin and Arabic – Dholuo and Luganda* (= Sound Documents from the Phonogrammarchiv of the Austrian Academy of Sciences: The Complete Historical Collections [1899–1950], Series 13). Vienna: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Dr. Clemens Gütl

Universität Wien, Institut für Afrikawissenschaften; Universitätsassistent post doc (Geschichte und Gesellschaften Afrikas); Forschungsschwerpunkte: Wissenschaftsgeschichte der österreichischen Afrikaforschung, Missionsgeschichte Afrikas, Kontextualisierung von Tonaufnahmen in afrikanischen Sprachen.

E-Mail: clemens.guetl@univie.ac.at